Dr. Harald Braun

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **12 (1960)**

Heft 21

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Keine protestantische Filmarbeit ohne unser Jahrbuch

DAS FILMJAHR 1960.

Illustriert, Fr. 4.80 im Buchhandel oder auf dem Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21.

DR. HARALD BRAUN †

-Mit Dr. Harald Braun ist einer der bekanntesten deutschen Filmregisseure und Drehbuchautoren dahingegangen. Der Pfarrerssohn gab ursprünglich die bedeutende evangelische Literaturzeitschrift "Eckart" heraus. 1932 kam er zum Rundfunk als Leiter der Abteilung "Kulturelles Wort" und als Hörspielregisseur. Unter den Nazis musste er weichen, wobei er mit der UFA Verbindungen anknüpfte. Nach dem Krieg wandte er sich ganz dem Film zu. Uns wird er als Schöpfer der "Nachtwache" und vor allem des "Fallenden Sterns" unvergesslich bleiben. Aber auch "königliche Hoheit" (nach Thomas Mann), "Herrscher ohne Krone" und "Herz der Welt" haben ihn sehr bekannt gemacht. Sein letzter Film "Die Botschafterin" ist soeben herausgekommen. Er war auch als Fernsehregisseur tätig.

Johnny Nash, der in Locarno für seine ausgezeichnete Darstellung in "Spring über Deinen Schatten" einen Preis erhielt, schildert hier das Leben eines jungen Negers in einer in mehr oder weniger verfehmenden, weissen Welt.

Aus aller Welt

Belgien

- Der deutsche Wernher v. Braun-Film wurde in Antwerpen verboten. (Deutscher Titel: "Ich greife nach den Sternen".) Man könne in Belgien keinen Film über das Leben dieses Raketenspezialisten zulassen, nachdem die V-2 Raketen während des Krieges das unschuldige Belgien und besonders Antwerpen so schwer geschädigt hätten. Dem Beschluss waren grosse, sozialistische Protestdemonstrationen und von Widerstandskämpfern vorangegangen.

Deutschland

- Ein grosser Kreis an der Filmerziehung beruflich und persönlich interessierter Menschen fand sich bei einer von der Evangelischen Akademie gemeinsam mit dem Evangelischen Gemeindedienst durchgeführten Arbeitstagung in Bad Boll zusammen. Das grundsätzliche Tagungsthema "Umgang mit dem Film" wandelte sich, wie das "Film-Echo" berichtet, in den zahlreichen Kurzreferaten und Aussprachen eindeutig in " Die Gefahren des Films" um.

Schweiz

-Wie jetzt bekannt wird, hat das Obergericht Zürich seinerzeit das Gesuch der Rundspruchgesellschaft, von Gerichtsverhandlungen, vor allem vor Schwurgericht, Fernsehübertragungen vornehmen zu dürfen, abgelehnt. Das Fernsehen besitze nicht die gleichen Rechte wie die Presse, und sie könnten ihm auch nicht zugebilligt werden. Betrieb und Bedienung der Apparate störten zu stark. Ausserdem würden solche Aufnahmen einen zu grossen Eingriff in die Privatsphäre des Angeklagten bedeuten, für die jede Rechtsgrundlage fehle. Es wäre eine zusätzliche Bestrafung für ihn noch vor dem Urteil. Kleinere Aufnahmen von Verhandlungen würden nur verwirrend und höchstens als Sensation wirken. Aber auch den übrigen Beteiligten könne nicht zugemutet werden, im Blickfeld und im Hörbereich einer unbeschränkten Oeffentlichkeit zu amten.

Schweiz

- Im Streit um die Verteilung der Radiogebühren ist eine Verständigung erfolgt. Gemäss dem neuen Verteilungsschlüssel bekommt Beromünster von jetzt an ein halbes Prozent mehr auf Kosten von Monte Ceneri (45% statt wie bisher 44, 5%). Das bedeutet für Beromünster allerdings keine grosse Entlastung.

- Der Entscheid des Bundesrates im Streit um den definitiven Standort der Fernsehstudios dürfte in nächster Zeit zu erwarten sein. Vermutlich wird es bei Zürich bleiben, doch soll Basel im Radio erhöhte Kompetenzen erhalten, wie vorauszusehen.

Unterstützt unsere Zeitung, die überall akkreditiert ist und über alle wichtigen Ereignisse im In- und Ausland in voller Unabhängigkeit berichten kann!

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand Mein Kampf Opfergang einer Nonne (Dialogue des Carmélites) Der Emporkömmling (The young Philadelphians) Day of the outlaw (Tag der Gesetzlosen) The mouse that roared (Die brüllende Maus) Take a giant step (Spring über Deinen Schatten) Assassinos (Flucht durch die grüne Hölle)	2, 3, 4
Film und Leben Venedig 1960 (II) Aus aller Welt	5
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernsehstunde	8
Der Standort Steiniges Aeckerlein	9
Die Welt im Radio Nach den olympischen Spielen	10
Von Frau zu Frau Gleiche Arbeit - ungleicher Lohn	10
Die Stimme der Jungen Nach einem Kinobesuch	11

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN